

1778/AB

vom 26.11.2018 zu 1737/J (XXVI.GP)

BMVRDJ-Pr7000/0189-III 1/2018

 Bundesministerium
Verfassung, Reformen,
Deregulierung und Justiz

Museumstraße 7
1070 Wien

Tel.: +43 1 52152-0
E-Mail: team.pr@bmvrdj.gv.at

Herr
Präsident des Nationalrates

Zur Zahl 1737/J-NR/2018

Die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Genossinnen und Genossen, haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „die Schändung des Gedenksteins für Wehrmachtsdeserteure und Opfer des 2. Juli 1944 in Goldegg“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage aufgrund der mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Die Staatsanwaltschaft Salzburg führt gegen unbekannte Täter ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Vergehens der Sachbeschädigung nach §§ 125 f StGB und des Verbrechens nach § 3f VerbotsG. Mitte Oktober 2018 erfolgte über Anordnung der Staatsanwaltschaft die Erstberichterstattung durch die Kriminalpolizei. Das Ermittlungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Ein endgültiger Abschlussbericht liegt noch nicht vor.

Zu 4:

Da die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind, kann derzeit (noch) nicht beurteilt werden, ob Tathandlungen mit rechtsextremem Hintergrund vorliegen.

Wien, 26. November 2018

Dr. Josef Moser

